



Sprecher
KLAUS KAISER

SCHULE UND WEITERBILDUNG

ZIELE

Das NRW-Schulsystem ist sozial besonders ungerecht und landet bei den Leistungsergebnissen im bundesdeutschen Vergleich nur auf einem hinteren Platz. Deswegen werden wir das Bildungssystem umgestalten und den Schulen in Nordrhein-Westfalen neue Perspektiven geben. Wir wollen ein gerechtes Schulwesen, in dem jedes Kind und jeder Jugendliche unabhängig von seiner Herkunft seine Chancen und Talente nutzen und entfalten kann.

Die Qualität unseres Bildungswesens werden wir durch eine bessere Lehrerversorgung und durch mehr Leistungsorientierung verbessern. Schule und Unterricht wollen wir stärker an der individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler ausrichten. Alle Schulabgänger sollen wieder lesen, schreiben und rechnen können.

MITGLIEDER DES ARBEITSKREISES SCHULE

Chris Bollenbach | Ursula Doppmeier | Horst Ellinghaus
Dr. Gerd Hachen | Jürgen Hollstein | Josef Hovenjürgen
Klaus Kaiser | Marie-Theres Kastner | Marc Ratajczak
Bernhard Recker | Michael-Ezzo Solf



Stellv. Ausschussvorsitzender
MICHAEL-EZZO SOLF

BEREITS UMGESETZT

Die CDU-Fraktion verfolgt eine Bildungspolitik, die die Bildungschancen für junge Leute in NRW verbessern wird:

- 1) Kinder sind dann erfolgreich, wenn sie die deutsche Sprache bei der Einschulung beherrschen. Deshalb wird zwei Jahre vor der Einschulung die Sprachfähigkeit der Kinder überprüft. Defizite werden somit rechtzeitig erkannt und können endlich bekämpft werden.
- 2) Bessere Berufschancen durch Kopfnoten in moderner Form: In den Zeugnissen soll das Arbeits- und Sozialverhalten der Schüler berücksichtigt werden.
- 3) Bessere individuelle Förderung für jeden einzelnen Schüler und mehr Durchlässigkeit im Schulsystem. Wir wollen ein Schulsystem der Bildungsgewinner. Deswegen wird zukünftig am Ende jedes Schuljahres geprüft, ob ein Schüler auf eine höhere Schulform wechseln kann. Gerade benachteiligte Kinder und Jugendliche haben so wieder bessere Chancen auf einen höheren Bildungsabschluss.
- 4) Vorrang für Unterricht: Wir wollen, dass der Unterricht, der auf dem Stundenplan steht, auch erteilt wird. Bis zum Jahr 2010 werden wir deshalb 4.000 Lehrerinnen und Lehrer zusätzlich einstellen, um den Unterrichtsausfall zu bekämpfen.

- 5) Mehr Selbstständigkeit für Schulen sowie Lehrerinnen und Lehrer. Wir stärken die Position der Lehrerinnen und Lehrer, auch im disziplinarischen Bereich. Wir wollen die eigenverantwortliche Schule. Die Schulleiter werden Dienstvorgesetzte und sind für die Leistungen ihrer Schule verantwortlich.
- 6) Qualitätssteigerung durch zentrale Prüfungen und vergleichbare Standards. Eigenverantwortliche Schulen sind für das Programm ihrer Schule verantwortlich. Wir werden dafür sorgen, dass die erzielten Leistungen besser werden. Dies garantieren Lernstandserhebungen und zentrale Prüfungen wie die Einführung des Zentralabiturs im Jahr 2007.

WEITERE ERFOLGE

- 20 Millionen Euro für den Vertretungsunterricht.
- Die Hauptschulen werden gestärkt, indem bis 2012 rund 50.000 zusätzliche Ganztagsplätze geschaffen werden.
- Durchsetzung des Kopftuchverbots für Lehrerinnen an den Schulen in NRW.
- Der Beschluss von Rot-Grün, Biologie, Physik und Chemie als eigenständige Fächer in den Klassen 5 und 6 abzuschaffen, wurde aufgehoben.
- Finanzielle Absicherung der Privatschulen.